

Kohlfurterbrücke, den 28. Juni 1928.  
(Wupper)

Hochverehrter, lieber Herr Professor !

Ich bin dabei meine Vermögenssteuererklärung fertig zu machen, wobei ich mich erinnere, daß Sie mir bei unserm letzten Zusammensein sagten, daß Ihnen diese Arbeiten stets Sorgen machten. Die Abgabe der Vermögenssteuererklärung, welche bis 30.d.M. zu erfolgen hatte, ist bis 15. Juli verlängert worden. Falls Sie bei der Ausfüllung der Formulare keinen genauen Bescheid wissen und dieserhalb Auskunft haben möchten, bin ich gern bereit Ihnen in dieser Beziehung dienlich zu sein, da mir von einem Steuerberater jede gewünschte Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Ich hoffe Sie und Ihre lieben Angehörigen bei bestem Wohlsein. Ihre verehrte Frau Gemahlin wird wohl aus der Schweiz noch nicht zurückgekehrt sein?

Mit den herzlichsten Grüßen auch von meinen Angehörigen bin ich allzeit gern

Ihr

